

DIE GRUNDSCHULE

Fanny-Hensel-Grundschule, Kreuzberg

Aus Sicht der Fanny-Hensel-Grundschule in Kreuzberg wird am Girls'Day über ein breites Spektrum von Technik, Naturwissenschaften, Informationstechnologie und Handwerk informiert. Den meisten Mädchen, insbesondere denjenigen mit Migrationshintergrund, fehlt das Wissen über Berufe in diesem Bereich. Deshalb nennen die Mädchen als Berufswünsche in der Schule eher „frauentypische“ Berufe und schöpfen ihre Begabungen und Berufsmöglichkeiten nicht aus, auch wenn sie im Schnitt die besseren Schulabschlüsse und Noten haben.

Die Schülerinnen bekommen am Mädchen-Zukunftstag praktische Einblicke in verschiedene Berufe, entdecken ihre Stärken und lernen frühzeitig ihre eigenen Interessen zu verfolgen. Der Girls'Day ist deshalb im Schulprogramm verankert. Er ist auch Thema in der Mädchengruppe, dem geschlechtsspezifischen Angebot der Schule.

Die Fanny-Hensel-Grundschule beginnt von Anfang an mit der Förderung der Schülerinnen und Schüler, um sie an den naturwissenschaftlichen Bereich heranzuführen:

- TuwasProjekt - naturwissenschaftliche Experimentierkisten ab der 1. Klasse
- Computerkurs ab der 3. Klasse
- experimentelles, problemorientiertes Arbeiten im Nawi-Unterricht und in Sachkunde
- Mathekompetenz als Zusatzkurs, forschendes Herangehen an Mathematik und Entwicklung von Lösungsstrategien
- Umweltdetektive in den 1., 2. und 3. Klassen mit naturwissenschaftlicher Kinderbildung im Rahmen der Kooperation mit der Bürgerstiftung

Der Girls'Day wird in den Klassen vorgestellt. Die Anmeldungen erfolgen dann gemeinsam. Zur Nachbereitung wird der Girls'Day in den Klassen besprochen. Die Mädchen füllen Fragebogen zum Girls'Day aus und erstellen einen Bericht. Die Eltern erhalten zum Girls'Day Informationen, um sie einzubinden. Manche Eltern begleiten ihre Töchter zu den Aktionen.

Eine weitere Aktion der Schule zur Berufsorientierung ist der „Perspektiventag e.V. / Vorbild sein - Zukunft sichern“ für die 5. und 6. Klassen. Dieses Angebot hat zum Ziel, Vorbilder wie Manager, Anwälte, Hotelchefs oder Reporter mit Migrationshintergrund in die Schulen zu holen. Die Kinder erfahren auf diesem Weg von den Perspektivgebern, dass sie mit entsprechenden Schulleistungen Chancen auf ihren Traumjob haben und sind gleichzeitig um eine weitere Erfahrung reicher.

33 Schülerinnen der Fanny-Hensel-Grundschule haben sich selbständig über die Aktionslandkarte zum Girls'Day 2013 angemeldet. Das entspricht 89% der Schülerinnen in den relevanten Jahrgängen.

